



## Offenbach-Hundheim, im Mai 2019 Der Ortsbürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Amtsperiode des Ortsbürgermeisters und des Gemeinderates neigt sich dem Ende zu, am 26. Mai 2019 sind Neuwahlen.

Zeit für mich, um als Ortsbürgermeister einen kleinen Rückblick auf die vergangene Amtsperiode 2014 - 2019 zu geben.

Der Beginn im Sommer 2014 war mehr als stürmisch.

Allein schon die vollständige Besetzung des Gemeinderates gestaltete sich schwierig, zudem musste auch noch der Ortsbürgermeister aus dem Gemeinderat gewählt werden.

Da niemand dazu bereit war, sich dieser Aufgabe zu stellen, übernahm ich die Verantwortung. Ambitionen hatte ich wegen meiner umfangreichen ärztlichen Tätigkeit, bei immer mehr Praxisschließungen im Umfeld, eigentlich nicht.

Relativ schnell konnte dann eine handlungsfähige Gemeindeführung geschaffen werden, in der jeder Beigeordnete bestimmte Sachgebiete übernahm. Dies lief auch bis zum November 2018 reibungslos, dann kündigte ein Beigeordneter die Mitarbeit auf.

Die erste große Aufgabe war die Fertigstellung des sich noch im Rohbau befindlichen Dorfgemeinschaftshauses in der Brückengasse. Anders als bei einem privaten Hausbau musste hier eine Unmenge an behördlichen Vorgaben beachtet werden; auch war die ein oder andere Umplanung, insbesondere im Heizungsbereich, notwendig.

Am 19. April 2017 konnte das Haus schließlich eingeweiht werden!

An einer besseren Akzeptanz durch die Bevölkerung muss noch gearbeitet werden.

Das alte Gemeindehaus am Marktplatz wurde im Ort vermarktet, der daraus resultierende Umbau zu einer Apotheke stärkt zusätzlich die medizinische Versorgung.

Ansonsten waren an mehreren Immobilien Renovierungen notwendig:

- **am Gemeinde- und Feuerwehrhaus:**  
Neue Heiztherme; Anschaffung eines eigenen Gastanks, um die erhebliche Tankmiete abzuschaffen, dadurch auch Einsparung von ca. 45% bei Einkauf des Gases auf dem freien Markt
- **an den Leichenhallen:**  
Beide wurden neu gestrichen (in Hundheim sogar kostenlos von der Firma Rumikewitz)
- **am Gemeindelager Hinterau:**  
neuer Anstrich
- **an der Turnhalle:**  
Reparatur der Heizungsanlage mit veralteten undichten Heizungsrohren
- **an der Kindertagesstätte:**  
Bauliche Veränderungen an der Küche, da wir von Catering auf Selbstkochen umgestiegen sind; hierdurch erreichten wir eine Kostenreduktion der Essensbeiträge – bei gleichzeitig besserer Qualität und Wertschöpfung im Ort
- **am Marktplatz:**  
Neustrukturierung der Versorgungsleitungen (Strom, Wasser, Abwasser) nach Verkauf des Gemeindehauses; Neupflasterung Podest mit freiwilligen Helfern
- **am Dorfplatz Hundheim:**  
Versorgung des Platzes mit Strom
- **am Spielplatz Hundheim:**  
Errichtung eines neuen Spielplatzes in Ergänzung zu dem vorhandenen Bolzplatz
- **Schließanlage:**  
Für sämtliche öffentlichen Gebäude wurde eine Schließanlage angeschafft, um Schlüsselpakete und unkontrollierte Vervielfältigung von Schlüsseln zu vermeiden

Im **Straßenbau** sind die Weichen gestellt worden für die Erneuerung der Hauptstraße vom Modehaus Wenk bis zur evangelischen Kirche. Mit der Bundesstraße muss sich der neue Gemeinderat befassen. Eine sichere Überquerung der Bundesstraße ist hierbei eigentlich eine Selbstverständlichkeit, die weitaus größere Herausforderung wird bei den Ausbaubeiträgen liegen. Auch wird die Treppe zwischen der evangelischen Abteikirche und der katholischen Kirche St. Peter und Paul wieder geöffnet.

Die Arbeiten am **Seniorenzentrum** gehen zügig voran, voraussichtlich wird es in diesem Jahr noch fertiggestellt werden. Danach können die neuen Bauplätze hinter dem Seniorenheim in Angriff genommen werden.

Die vakante Stelle des **Gemeindearbeiters** wurde zu Beginn der Amtsperiode mit Herrn Tobias Neu besetzt. Desweiteren wurde eine Halbtagesstelle, in Kooperation mit der Gemeinde Medard, geschaffen. Außerdem haben wir zur Zeit zwei zuverlässige 1-Euro Jobber.

Die Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde war in den letzten 5 Jahren vorbildlich, man war uns immer behilflich und unsere Anliegen wurden schnell und zum Teil unbürokratisch bearbeitet. Auch hatte die Kreisverwaltung Kusel immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Herr Dr. Hirschberger war uns stets verbunden, aber auch der neue Landrat, Herr Rubly, war immer für uns da.

Lediglich die ADD war ein schwieriger Partner, zum Beispiel bei der Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses Brückengasse sowie bei einigen Beschwerden von Gemeinderatsmitgliedern über die Gemeindeführung.

Zum Schluss möchte ich mich bei all denen bedanken, die mich im Interesse der Gemeinde in den letzten 5 Jahren tatkräftig unterstützt haben: den Beigeordneten, dem Gemeinderat, den Gemeindearbeitern, dem Personal der Kindertagesstätte, den Landfrauen, der Feuerwehr, dem Förderverein der Ortsgemeinde und allen anderen freiwilligen Helfern. Herzlichen Dank auch denen, die die Gemeinde mit Geldspenden bedacht haben.

Dem neuen Ortsbürgermeister wünsche ich viel Erfolg in seinem Amt, Disziplin und das nötige Durchhaltevermögen und stets ein offenes aber auch ehrliches Ohr für die Belange der Bevölkerung und vor allen Dingen eine stabile Gesundheit.

Dem neuen Gemeinderat wünsche ich eine konstruktive und friedfertige Zusammenarbeit, was insbesondere in den Gemeinderatssitzungen der letzten 6 Monate leider nicht immer der Fall war.

Die neue Gemeindeführung kann sicher sein, ein ordentlich geführtes Haus übernehmen zu können; die geordnete Übergabe der Amtsgeschäfte werde ich sicherstellen.

**Mit diesem Brief verabschiede ich mich als Ortsbürgermeister  
und wünsche Ihnen alles Gute**

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Alt', written in a cursive style.

Dr. Roland Alt  
Ortsbürgermeister